

Mitten auf der grünen Wiese,
wie in einem Gräserwald,
lebt ein kleiner, blauer Käfer
mit dem Namen Archibald.
Tagelang hat er gewohnt
in 'nem klitzekleinen Ei.
Eines Tags schien warm die Sonne
und die Schale brach entzwei.



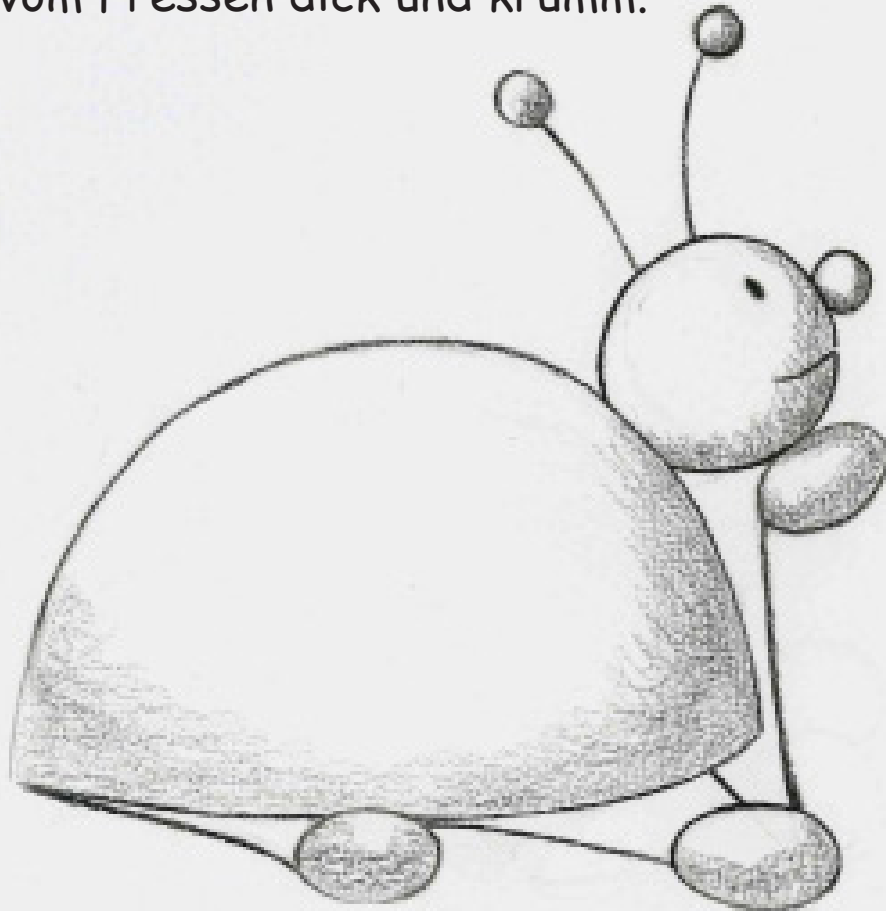
Heut' ist Archibald drei Tage
alt, wie jedes Käferkind
träumt fortwährend er vom Fliegen,
möchte segeln mit dem Wind.
Doch er ist noch wirklich klein
und deshalb geht er zu Fuß,
weil er den Gebrauch der Flügel
erst mal richtig lernen muss.



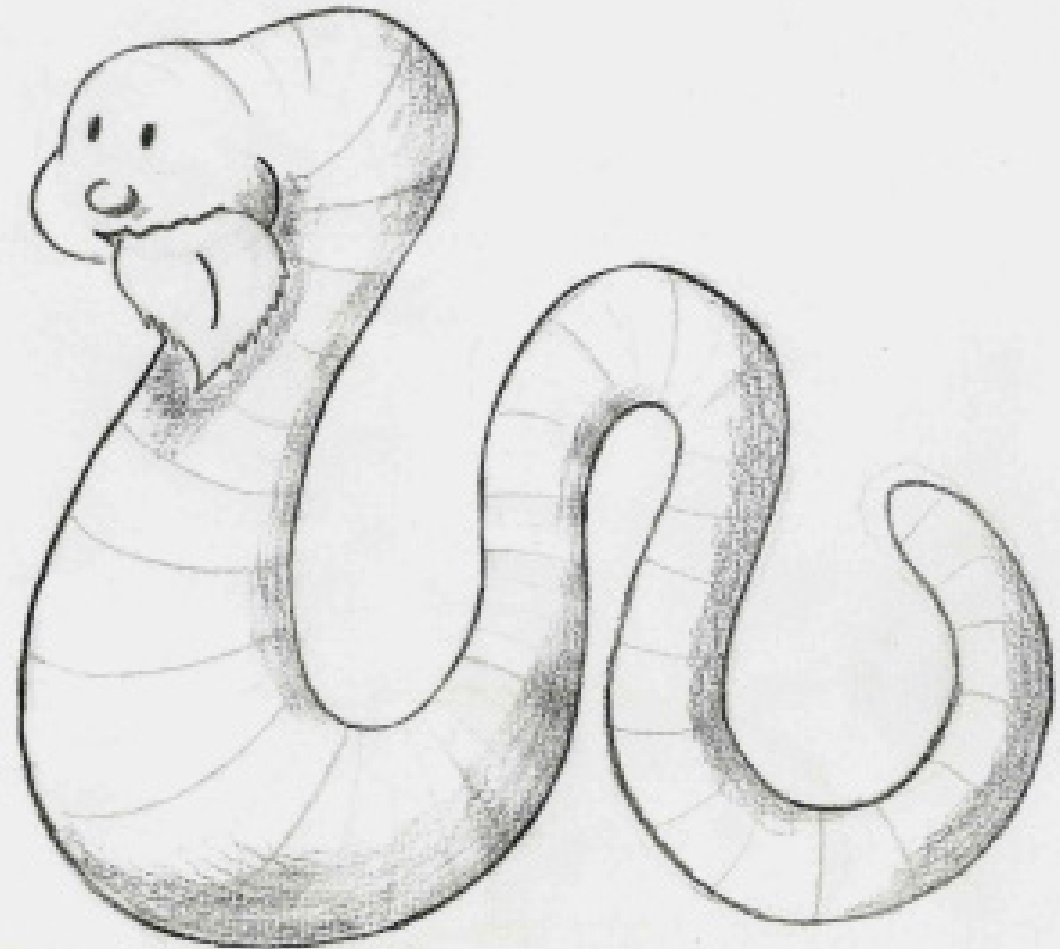


Hier sitzt er auf einem Stein,
denkt sich: Mensch, wie mach ich's bloß?
Ja! Das ist's! Ich brauch 'nen Lehrer!
Und schon rennt er emsig los.

So, der erste, den er trifft,
ist ein brauner Regenwurm,
der mampft Gras und welke Blätter,
ist vom Fressen dick und krumm.

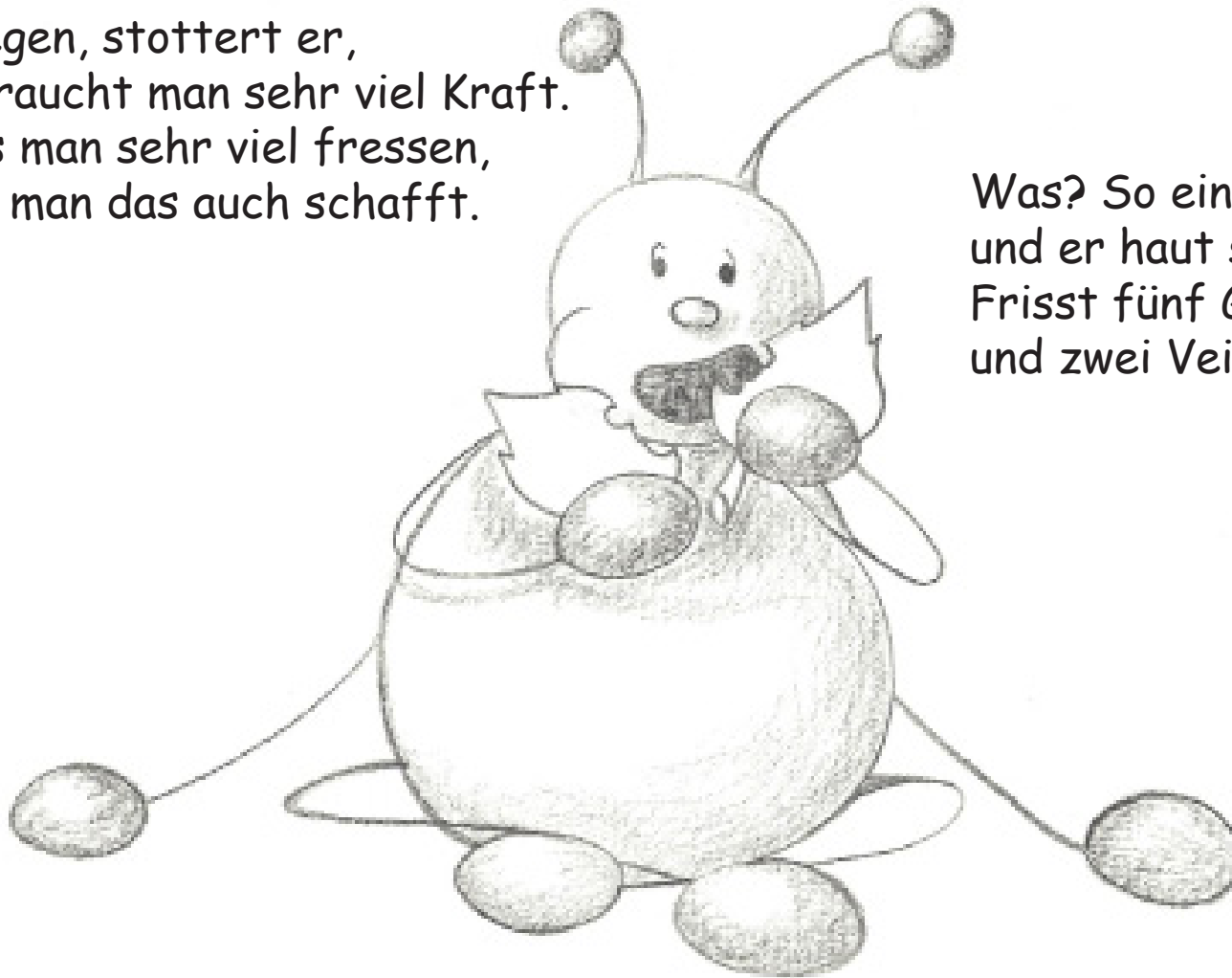


Guten Tag!
Wie lern ich fliegen?
fragt ihn Archibald direkt.
Worauf sich der alte Wurm
gleich verschluckt,
weil er erschreckt.





Da-das Fliegen, stottert er,
da-da-da braucht man sehr viel Kraft.
Da-da muss man sehr viel fressen,
da-da-dass man das auch schafft.



Was? So einfach? denkt der Archi,
und er haut sich voll den Bauch.
Frisst fünf Gräser, sieben Blätter,
und zwei Veilchen schmatzt er auch.

